

San Juan 11 März 1902.

Meine liebe gute Freundin,

Freudlich habe ich gestern König Lear von
Ihr, Gott lob, glückliche Ankunft in
Puerto Cruz, sowie Ihre herrliche Art
wiederum und so will ich es, trotz der
unpfehllich großen Entfernung und der
geringsten Verbindung, zu
Ihren, mich noch so mundlich länger
Zeit, König Lear zu sehen mit Ihnen
in Versuchung zu setzen und Ihnen für Ihre
lieben langen Brief vom 15. März, welchen
mir Vatti in Wien überbrachte, so wie
für mich von London zugesagte Besuche



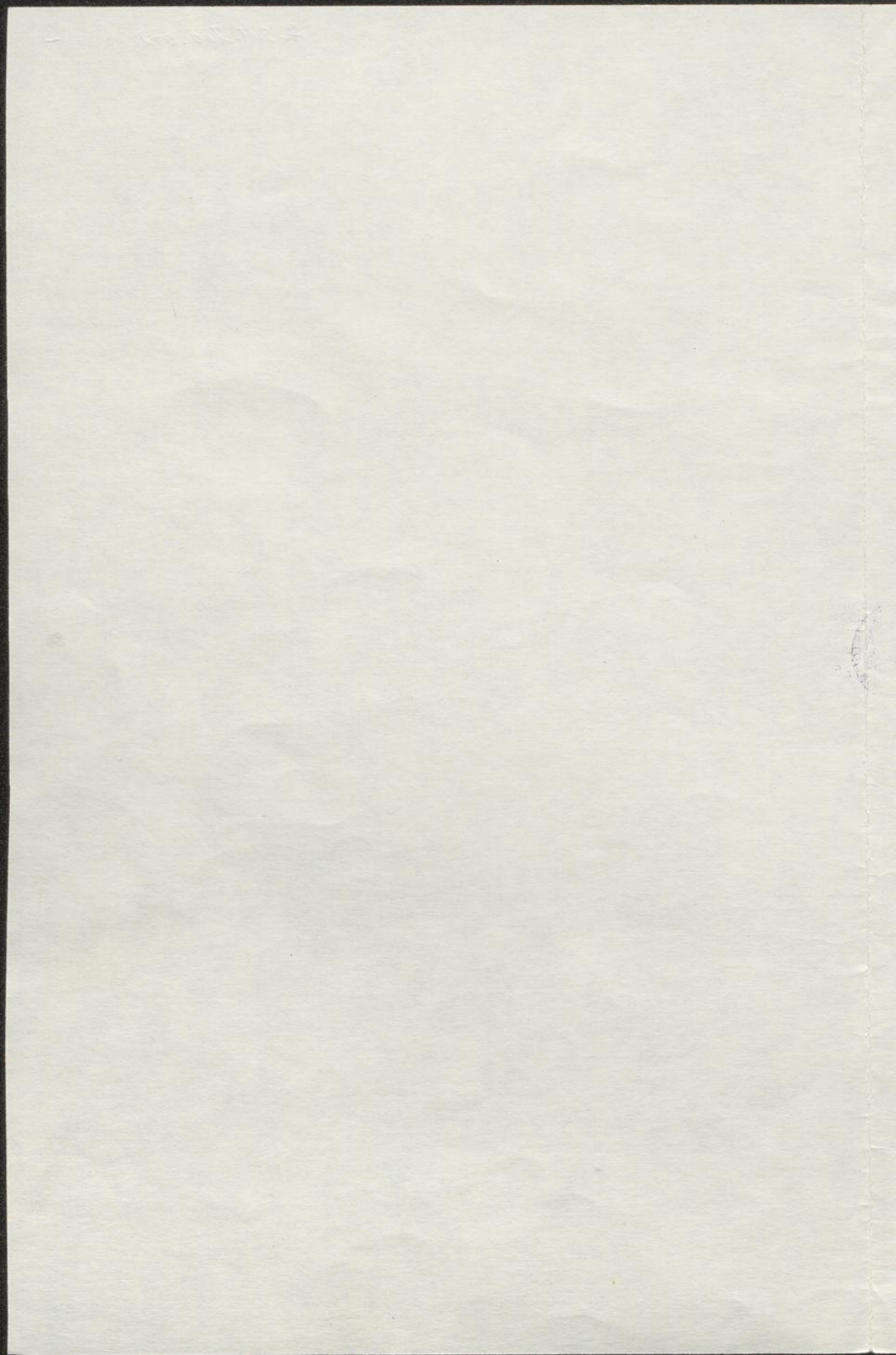


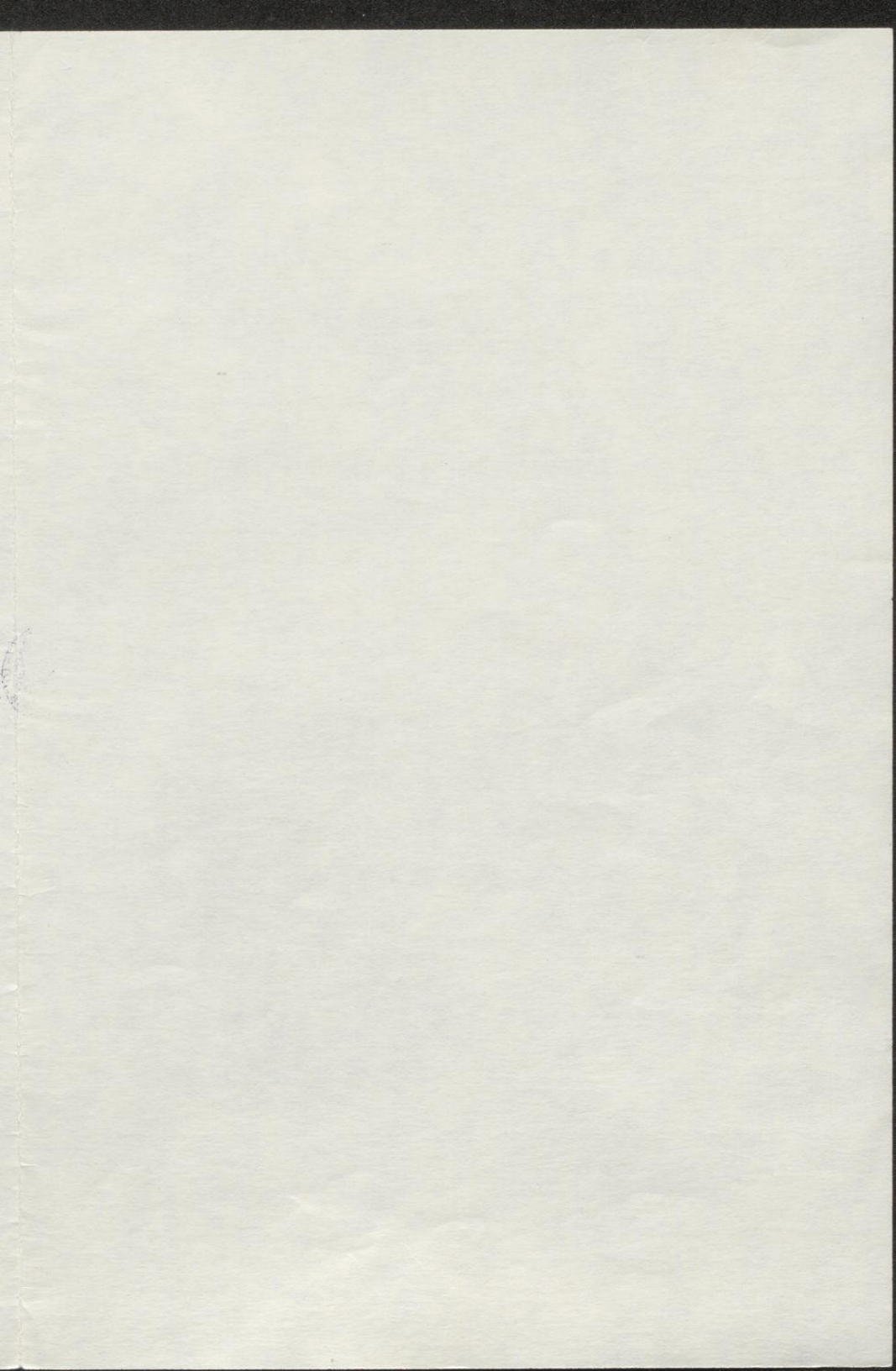
Ihre finanziellen Verhältnisse Ordnung
zu bringen, wird ich mir wohlkommen
billigen kann. Ich habe darüber geyen.
Jäthlich meines Aufnahmestats in Wien ein.
yapant mit Polmus geyvorfan, das Juan,
wie ^{ich} geyüber, Jeyüber geyfeynbar Jot.

Ich bedürfen, das Sie bei Volybüdy winter
krieme geyfeynbar Lapid geyfeynbar haben
und Jinde ad Jafa zurechnäffig, das
Sie bei abgrygen Aufweise eines Jolyan
Jafa vorpistig zu Werk yefen. Obaw Sie
Liebe Wille in das Glosiatte Goffe solten
Sie nicht aufgeben. Sie haben Jeyen blauen
Lapid, wie ich geyüber, yon und ich solte
die Möglichkeit Sie dort yefen zu befyen.
Ich solte zu, das, wenn Sie mich Mangel

mir das Fräulein und das Möglichste
benimmt, mit Ihnen zu sprechen, aber es
wird vielleicht besser seyn, wenn ich das ma-
nigen Tagen, welche ich gütigst der
goldenen Hochzeitfeier in Wien zubringen,
Ihnen die Gabe eines Buches, ein Tage-
buch zum Geschenk mache, das es mir kaum
möglich gewesen wäre, einem Andern
zu schenken, um Sie zu beglücken. Meine
jüngliche Mangel an Zeit ist mir Schuld,
das ich Ihnen diesen Brief nicht früher
schicken konnte, so lange Sie noch in
Europa verweilen werden.

Aus Ihrem Briefe und aus dem, was
ich durch andere erfahren habe, weiß ich,
das Sie den Entschluß gefaßt haben, in





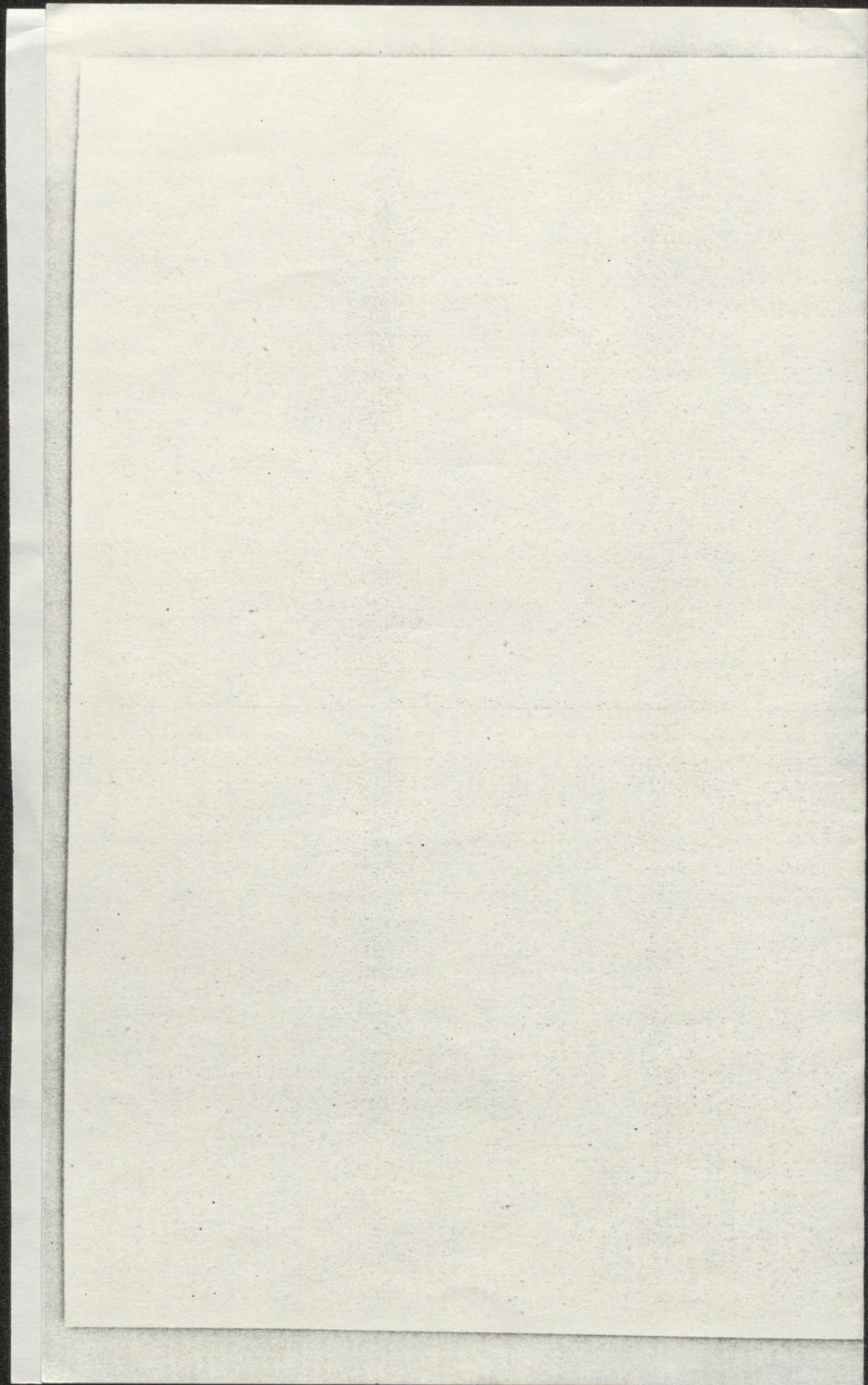
Cognac mit dem Allem für die Frau
 um mich geliebten würdevollen Zeit,
 das mir nicht zu danken, das die mich
 Gutes und die Mühe um mich gebracht haben,
 das mich aber so sehr gequält, wie gequält.
 Ich bin so froh, das die von Ihnen mir
 Aufmerksamkeiten entgegen sind und ich hoffe,
 das die kostbare Briefe Ihnen wohl sein
 und Ihre Stimmung besser und leben
 wird und das die in nicht gar zu fernem
 Zeit gesendet zu und zurück kommen werden.
 Das Ich danken so viel mit Besorgnis
 um die, danken viel über das was
 besser sein mag, für die mich so sehr
 und die übersteigt in nicht langer Zeit.
 Ihre unvergessliche Frau von Paris das

Leibes geübet fort, immer yeta,
 seine Freundschaft fortzusetzen wird und
 das ich noch immer mancher in
 ihrer lieben Gesellschaft einen so
 wenigen Liebesmühen meiner lieben
 Freundschaft finden werde.

Mein prächtiges Leben ist nun nicht
 mehr. Ich bin fast immer allein, habe
 manchmal die besten Bedingungen und zwei-
 mal wünschlich geworden. Ich nicht
 leicht sind, selten habe ich in Gottes
 Gegenwart. Meiner einzigen Befreiung sind
 Christen nach Godöllö, wo ich bewohnt
 9 Wiltfennin solagt habe. Das Walter
 war bis jetzt ziemlich warm mit fünf-
 zum Leben und dem von dem



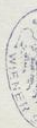




mein Verbleib. Was beifügt worde ist
 zu sehen, daß Herr Hofrath von Bielefeld,
 Linn das Gedächtniß, daß die ganz allein
 die weitliche Reife unternehmen würden,
 was ganz zu bezeugend. Ich bitte die
 beifügt von mir zu werden und insonderheit
 in Wille das die in gebundenen frohlichen
 Wachen, in Gemeinschaft zu danken an
 Herrn, die inigst liebenden

Johannsen

Herrn Hofrath von Bielefeld - Bielefeld





Pizzen, mit Gysen wird es bald
 mit Kopf von Moryen. Ich überbringe
 am 22. März winter in Wien einzubringen,
 die Lfrosen in der Stadt zubringen und
 gleich nach Hofalben nach Wien zu
 überbringen, wofür Valérie am 24. mit
 allem 7 Dintzen zu einem 4 wöchentlichen
 Aufsatze kommen will. Anfangs
 Mai muss ich zu den Delegations winter
 fahre aber nach Godöllö kommen und
 den Juni Joffa in Wien zubringen
 zu können und Joffa befehligt, Kopf die
 Sonn in der Gloriette Gaffe sein warten.
 Ich habe, Kopf Jfo Aufsatz auf den
 canarischen Inseln wegen der Welt zu
 großen Zügen nicht von Jfo langer Dintzen